

dy andere helfte behaldin. [8] Auch sol der vorgnante Nigkel Mulner unde sine erben von der obingeschriben halben mol alle iar ierlichin czehin schellinge phenige unde czwei hunre auff sendte Michels tag czu czinse gebe unde reiche uff unser slos Arnshouge. [9] Waz ouch nuczces von der gnanten mol komet unde gefellit an getreide von der meezen adir woran daz were, daz sol uns halb unde dem molner dy andere helfte folgin 5 unde blibin an allin intrag. Zcu urkund. Datum feria sexta post misericordia domini Arnshouge anno domini m° cccc quinto decimo.

379.

Weimar, 1415 Apr. 25.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 97^b.

10

Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, dem Dietrich von Molßleiben und seinen Erben, seiner Tochter Gysel, Jan von Dymmerode dem Jüngern und zu getreuer Hand dem Bodo von Boymenburg oder jedem, der den Brief mit ihrem Wissen innehat, 800 Schock alter Groschen von usrichtunge wegen, dii uns — Diterich von Molßleiben gethan had in unserm hofe unde an unserm ampte unde voytie unsers sloßis Gotha, schuldig zu sein, 15 und will diese Summe nebst 80 Schock alter Groschen Zinsen nächsten Walpurgis über ein Jahr bezahlen. Bürgen: er Otte von Vanre, er Friczsche von Wangenheim, Heinrich von Erffa, Hans von Varnrode, Hans von Stutternheim, Diatr. Gans, Lucze von Cruczburg und Cristan vom Hayn; Einlager in Erfurt oder Gotha. Datum Wymar quinta post Georgii anno domini millesimo quinto decimo.

20

380.

Die Räte der Städte Bautzen, Görlitz, Zittau, Löbau und Lauban teilen dem Rate zu Dresden den Inhalt einer zu Meißen in Gegenwart Markgraf Wilhelms I. gemachten Vereinbarung über die für Frachtsendungen aus Thüringen nach Polen und Böhmen zu benutzenden Straßen mit.

Bautzen, 1415 Apr. 30. 25

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8586 Stadtbuch von Dresden 1404—1437 fol. 54^b. — Abschr. Mitte Saec. XV. ebenda Or. No. 5689.

Ann.: Im Anschluß an dieses Schreiben ist in das Stadtbuch von Dresden (fol. 55) von anderer, jedoch ungefähr gleichzeitiger Hand der älteste Dresdner Marktzolltarif eingetragen, gedruckt *Dresdner Geschichtsblätter* 4 (1907), 132.

Den erbern weisen burgermeistere unde ratmänner der stad Dresden unsern 30 bisundern libin frunden unsern unvordrossen dinste zeuvor. Erbern weisen unde bisundern liebun frunde. Als ir von uns begert habit euch zcu undirweisen, wie is umbe die straßen gescheiden sey, daruff haben wir uns geeynet mit unsern eldisten, [1] das alle verbunden wagen, die von Doringen gehin, welche den Hayn begriffen, die sullen gehin uff Konigesbrugke, uff Camencz unde uff Budissen. [2] Wenne sie uff Budissen kómen, die gein 35 Polen wollen, die sullen gehin uff Gorlicz unde uff den Luban. Wenne sie zeum Luban